



## Im Reich der Relikte

Mit „Reduktion“ kombinieren die Kemptener Künstler Winfried Becker und Jürgen Meyer in der AÜW Stadt-säge ihre Werke aus Beton und Papier zu einem beklemmenden Szenario, das bis 23. Oktober von einer menschentleerten Welt berichtet.

Wenn Hochkulturen verblühen, bleiben der Nachwelt oft nur die Bruchstücke eines himmelstürmenden Architekturrauschs erhalten. Jürgen Meyers Bilder „Wolken über Ithaka“ und „An den Küsten des Lichts“ erzählen von solchen gebrochenen griechischen Säulen und von antiken Relikten, die im Betrachter den Erinnerungsglanz eines menschenleeren Kulturerbes auslösen. Wie leicht sich die Natur kultivierten Raum wieder zurückerobert, verdeutlichen neben zerfallenden Eisenchloridskizzen auch drei farbschwere Werke an der gegenüberliegenden dunklen Wand - beklemmende Stille, die leicht ohne unsere moderne Gesellschaft auszukommen vermag.

Auf den ersten Blick scheinen Winfried Beckers Betonplastiken ebenfalls Überreste längst vergangener Kulturen zu zeigen. Die vermeintlichen kompakten tempelartigen Säulenarrangements entpuppen sich aber als „Lichtung“ und „Dickicht“, als „From Heaven“ und „From Earth“. Die kompakten Objekte wirken wie Mahnmale für eine geschundene Wildnis, die aus der Mitte gedrängt wurden, um Platz für den Betrachter zu schaffen. Sieben hagere Stelen aus der Reihe „Winterernte“ bewachen zudem gemeinsam mit dem „Lohn des Pflügers“ als abstrakte Hybridwesen zwischen Menschen und mannshohen Halmen wortlos den leeren Raum. Sie ahnen wohl bereits, dass die fetten Jahre vorbei sind. Nicht nur im antiken Griechenland.

Während der Kunstnacht am 8. Oktober ist Winfried Becker in der Ausstellung anwesend, Jürgen Meyer stellt an diesem Abend zusätzlich in seinem eigenen Atelier zusammen mit dem Nürnberger Bildhauer Uhr Buley aus. (ch)